Gießener
Universitätsblätter
58 | 2025

Jörn Ahrens

Sachbericht Workshop "Navigating Ambiguity: Embracing Diverse Perspectives on Sustainability"

Kooperation: Justus-Liebig-Universität Gießen (Institut für Soziologie); North-West University, Südafrika (Dept. of Philosophy)
Organisatoren: Prof. Dr. Jörn Ahrens, JLU; Dr. Aida Terblanché-Greeff, NWU
Förderung: Research Center for the Study of Culture (RCSC) und Gießener Hochschulgesellschaft

Am 13. August 2024 fand die oben genannte Tagung am International Graduate Center for the Study of Culture (GCSC) der JLU statt. Sie beinhaltete sechs Vorträge internationaler Kolleg:innen (Südafrika, Mosambik, Niederlande, Deutschland), um gemeinsam auf Fragestellungen zu reflektieren, die sich aus dem Konzept und der laufenden Praxis der „Nachhaltigkeit" ergeben. Die Tagung verlief hochgradig konzentriert und produktiv, wobei sich insbesondere die organisatorische Entscheidung bewährte, einen komprimierten Tagungsverlauf zu wählen und zugleich deutlich mehr Diskussionszeit zu gewähren als gemeinhin üblich. Im Sinne einer aktiven Einbindung jüngerer Kolleg:innen wurden die Moderationen durch die wissenschaftliche Koordinatorin (Doktorandin) und die beiden studentischen Hilfskräfte im DAAD Netzwerk PLUS übernommen.
So konnte sich eine sehr lebendige und immer wieder in die Tiefe gehende thematische und fachliche Diskussion entwickeln. Dabei setzte nahezu jeder Beitrag aus einer anderen disziplinären Perspektive an (Soziologie, Kulturwissenschaft, Ökonomie, Philosophie, Linguistik), was das Bemühen, Konzept und Problem der Nachhaltigkeit zu fokussieren, sehr stark bereichert hat (vgl. beiliegendes Programm). Dabei wurde sowohl das hohe kollaborative Potential der Beiträger:innen deutlich, das sich hinsichtlich der internationalen Kooperationsschiene bereits langfristig und in mehreren Projekten bewährt hat, als auch durchgehend deutlich wurde, wie sehr Nachhaltigkeit international zwar ein hochgradig institutionalisiertes Konzept für Instrumente einer transnationalen Governance ist, zugleich aber insbesondere in sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive hier seit etwa 40 Jahren der Forschungsstand weitgehend eingefroren ist.
Vor diesem Hintergrund nutzten die Teilnehmer:innen das letzte Tagungspanel, um die Option eines internationalen Netzwerks zu Fragen einer "global sustainability" zu diskutieren, die im Rahmen der DG-Förderlinie für wissenschaftliche Netzwerke beantragt werden sollte. Das Vorhaben wurde von allen Anwesenden begrüßt. Für die internationalen Mitglieder soll maßgeblich auf das DAAD Sustainability Netzwerk PLUS zurückgegriffen werden, möglicherweise aber auch auf zentralasiatische Partner des Kollegen Prof. M. Petrick. Die keiner Fristsetzung unterliegende Antragstellung soll ab Oktober vorangetrieben werden; als Koordinator fungiert Prof. Ahrens.
Die Auseinandersetzung mit Fragen der Nachhaltigkeit ist in vielen Projektlinien innerhalb der Sozialwissenschaften an der JLU gut etabliert. So ist die Reflexion auf das Konzept der Nachhaltigkeit und damit verbundene Themen insbesondere für Kooperationsprojekte mit Partnern im südlichen Afrika und in Lateinamerika von Bedeutung, die alle die Thematik in globaler Perspektive anvisieren. Dies betrifft das kürzlich abgeschlossene Konsortium NISANSA (BMBF, 2021–2024), dessen Forschungsagenda im Rahmen neuer Kontexte fortgeführt werden soll, sowie das SDG Netzwerk PLUS (DAAD, 2022–2025). In beiden Kontexten gilt, dass die insbesondere theore-

tisch angeleitete und auf praktische Fragen ausgreifende Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsfragen von zentraler Bedeutung ist für ein Verständnis von Transformationsprozessen und Governancepraktiken im Anthropozän. Dies dürfte ähnlich für das ZEU und dort verortete Forschungen gelten. Am Institut für Soziologie der JLU wird mittelfristig eine neue Professur für sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung implementiert, für die angrenzende Fragen zentral sind; in Planung ist außerdem ein Fachtrack Global Sustainability im Rahmen des BA-Studiengangs Liberal Arts and Sciences. Das Tagungsergebnis trägt somit klar zur Stärkung der sozialwissenschaftlichen Expertise zu Nachhaltigkeitsfragen an der JLU bei.

Kontakt:

joern.ahrens@sowi.uni-giessen.de